

---

## P r o t o k o l l der 7. Sitzung der Monitoring-AG am Montag, 12. Juli 2010

### Anwesend:

Hr. Hartmann  
Fr. Enzler  
Hr. Rößler  
Hr. Seban

Erste Vizepräsidentin Fr. Prof. Dr. Burwitz-Melzer  
Fr. Siebert (Persönliche Referentin des Präsidenten)  
Hr. Bald (Stabsabt. Studium und Lehre)  
Hr. Prange (Stabsabt. Studium und Lehre)  
Fr. Greb (Stabsabt. Studium und Lehre) – Protokoll –

Gesprächsbeginn: 18:00 Uhr, Gesprächsende: 20:00 Uhr

Die Vizepräsidentin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### Protokoll der 6. Sitzung

Die studentischen Mitglieder der Monitoring-AG wünschen das Protokoll der 6. Sitzung wie folgt zu ergänzen:

- Auf Seite 7 soll unter der Vereinbarung zu "Teilzeitstudium" ergänzt werden, dass die Information zu der geänderten Immatrikulationsverordnung auch an die Lehrenden weitergegeben werden soll.

*Textvorschlag:*

*Die geänderte Immatrikulationsordnung wird bei dem nächsten Treffen der Studienkoordinatoren angesprochen, um über den neusten Stand zu informieren. Auch die Lehrenden werden darüber informiert. Die Immatrikulationsverordnung wird mit dem Hinweis auf die Teilzeitregelungen von Herrn Prange an die studentischen Mitglieder der Monitoring-AG geschickt.*

- Auf Seite 9 soll unter "Anwesenheitspflicht" der letzte Satz konkretisiert werden.

*Textvorschlag:*

*~~In der nächsten Zeit werden die Fachbereiche auf verschiedenen Wegen und bei verschiedenen Gelegenheiten~~ In der Sitzung der Studienkoordinatoren am 07.06.2010 wird auf den Zusammenhang aufmerksam gemacht, damit er in der nächsten Senatskommission behandelt werden kann. Ferner wird in den Gesprächen mit den Fachbereichen zu einer Behandlung der beiden Prozesse aufgerufen. In den Brief an die Dekanate wird diese Thematik aufgenommen.*

Im Zusammenhang mit der Klärung der Protokollformulierung zur Anwesenheitspflicht wird folgendes aufgegriffen:

Die Vizepräsidentin erwähnt, dass sie die Fachbereiche in der Senatssitzung am 02. Juni um eine sehr sorgfältige Vorbereitung und Überprüfung der individuellen Bestimmungen gebeten habe. Herr Prange merkt an, dass auch in den Sitzungen der Senatskommission und der Studienkoordinatoren eine Besprechung diesbezüglich schon erfolgt sei. In beiden Sitzungen waren studentische Mitglieder anwesend, die entsprechend berichten können.

Ferner informiert die Vizepräsidentin über die Behandlung der Novellen zu Bachelor- und Masterstudiengang des FB 02 in der Sitzung des Senats am 07. Juli. Auf Antrag der studentischen Mitglieder wurde die Behandlung dieser Novellen zurück gestellt, nachdem die Studierendenvertreter berichteten, es sei die Anwesenheitsregelung in diesen Novellen im Umlaufverfahren der Fachbereichsrats-Mitglieder gegen das Votum der studentischen Vertreter im FBR beschlossen worden. Die Vizepräsidentin berichtet, dass der Dekan des FB 02 in einer Stellungnahme per Mail erklärt habe, die Studierendenvertreter seien über die Schritte des FBR zur Entscheidung über die Anwesenheitspflicht informiert und mit der Entscheidung zum Umlaufverfahren auch einverstanden gewesen.

Der Fachbereich wurde wegen der Zurückstellung gebeten, diesen Teil der Novellen in einer Fachbereichsrats-Sitzung zu beschließen, damit die Novellen in der Sitzung des Senats Anfang September behandelt werden können und bei Zustimmung des Senats und nach Genehmigung durch das Präsidium für das WS Wirkung entfalten.

Die Vizepräsidentin verdeutlicht, dass es nur in wenigen Fachbereichen zu Umlaufverfahren kommt. In diesem Falle geschah dies, um trotz ungünstiger Terminlage des Fachbereichsrates im Verhältnis zu Senatskommission und die Novelle zum kommenden Wintersemester in Kraft treten lassen zu können. Die Studierenden betonen erneut die Bedeutsamkeit von Diskussion und Auseinandersetzung, die vor einer Festlegung von Regelungen erforderlich sei. .

Die Studierenden verweisen darauf, dass ihre Information, die Studierenden hätten Einspruch gegen das Umlaufverfahren erhoben, zuverlässig sei, aber von ihnen nochmals nachgeprüft werde.

- Unter "Verschiedenes" soll die Nachfrage der Studierenden nach den gültigen Speziellen Ordnungen und der Veröffentlichung in MUG ergänzt werden.

*Textvorschlag:*

Die Studierenden fragen nach den gültigen Speziellen Ordnungen und ihrer Veröffentlichung in MUG. Herr Prange erläutert, dass im Senat auf Nachfrage der Studierenden der Präsident die Regeln für die Gültigkeit von Ordnungen erläutert hat. Zur der Frage, welche Variante von Ordnungen für welche Studierenden gelten, wird momentan eine Liste erstellt, die die Ordnungen und ihre Varianten nach Wirkungsbeginn aufschlüsselt und die ggf. getroffenen Übergangsregelungen nachweist.

Die Vizepräsidentin erwähnt das Gespräch zwischen dem Präsidenten und dem AStA, das letzte Woche stattgefunden hat. Eine Archivierung der älteren Versionen der Speziellen Ordnungen und das Zugreifen im MUG werden gerade vorbereitet. Für Studierende, die nach älteren Ordnungen studieren, ändern sich die grundlegenden Parameter des gewählten

---

Studiengangs nicht (z.B. CP Zahl und Kompetenzen), jedoch kann die Ausgestaltung der einzelnen Module und die Prüfungsform im Modul verändert werden.

Wo Veränderungen grundlegender Art wie z.B. die Gesamtnotenbildung vorgenommen werden, gelten solche Veränderungen erst für den nächsten Studienanfängerjahrgang. Z.T. können im Studiengang bereits befindliche Studierende auf die neue Regelung wechseln.

Da für diese Sitzung keine Tagesordnung im Voraus erstellt wurde, werden folgende Tagesordnungspunkte vorgeschlagen:

## **Berichte**

### **Nachfolge / Neues Format Monitoring-AG**

#### **Offene Punkte**

## **Berichte**

### Homepage Monitoring-AG

Die Vizepräsidentin berichtet, dass die Webseite der Monitoring-AG fertig gestellt wurde und jederzeit online gehen kann, zudem wird eine HRZ-Email mit dem Verweis auf die Homepage versendet. Ferner wird auf Aktualisierungen der Homepage ebenfalls per HRZ-Mail mit Kurzverweisen hingewiesen.

Die Studierenden wünschen, dass diese erste Email einen etwas längeren Text mit der Beschreibung der Monitoring-AG und ihrer Aufgaben beinhaltet.

### Vereinbarung:

Die Studierenden werden den Kurzbericht der 6., die Stabsabteilung wird den Kurzbericht der 7.Sitzung und einen Text für die erste HRZ-Email erstellen.

### Ersatz für das Windhundverfahren (s. Tabelle Flexnow 2, Flexnow 3)

Auf die Nachfrage der Studierenden nach dem Stand der Dinge erinnert die Vizepräsidentin, dass sie schon über den FB 09 berichtet hatte, der das Windhundverfahren zum Wintersemester einstellen wird. Auch der FB 08 wird sein Anmeldesystem umstellen.

Der FB 06 möchte umstellen, in der Psychologie ist dies schon geschehen, bei Sport ist diese Frage noch offen.

Im FB 03 gab während bei der Diskussion um die Einführung des Losverfahrens eine Meinungsverschiedenheit unter den Studierenden, da Rauslosungen, Veranstaltungsüberschneidungen und Präferenzeneinteilungen befürchtet werden. Daher bleibt hier das Windhundverfahren zunächst bestehen.

Die Vizepräsidentin erläutert, dass diese Angst unbegründet sei, da beim Losverfahren immer noch die Lehrenden bestimmen und solche Fälle verhindern könnten. Dies wurde unter Umständen nicht richtig kommuniziert. Im nächsten Semester soll eine bessere Aufklärung über das System erfolgen, damit in diesem Fachbereich das Windhundverfahren eingestellt werden kann. Die Studierenden schlagen vor, dem Fachbereich hier Best-Practice-Beispiele vorzulegen.

#### Flexnow 4

Die Studierenden fragen nach, ob die technische Realisierung einer Anmeldung in Flexnow nach 8 Uhr morgens schon erfolgt sei.

Herr Bald wird sich diesbezüglich erkundigen.

#### QSL-Anträge

Die drei QSL-Anträge, die während des Monitoring-Prozesses erstellt wurden, wurden einstimmig verabschiedet.

- Die Vizepräsidentin berichtet, dass für den QSL-Antrag "*Fortentwicklung des Arbeitskreises Disability Studies in den Bereichen Lehre, Forschung und Beratung*" (B3) die sozialwissenschaftliche Studie bewilligt wurde. Herr Treppesch der Stabsabteilung A2.1.1. ist hier Ansprechpartner. Hinzu kommen Lehrauftragsmittel.
- Aus mehreren Anträgen wurde ein Antrag zur "*Familienservicestelle und finanzielle Unterstützung und Organisation von Betreuung von Kindern Studierender durch flexible Kinderbetreuung*" (F1) zusammenfasst, der in vollem Umfang bewilligt wurde.
- Bei dem Antrag "*Servicequalität bei C3 und C2*", der eine fristgerechte Bezahlung der Hilfskräfte und Tutoren (H7) betraf, wurde nur eine der vom Personaldezernat beantragten Stellen genehmigt. Man wird sich daher um eine Einstellung der Hilfskräfte über längere Zeit bemühen, um den bürokratischen Aufwand von Vertragsverlängerungen zu reduzieren und das Personaldezernat zu entlasten, um eine fristgerechte Zahlung aufgrund einer geringeren Vertragsmenge zu ermöglichen.

#### **Nachfolge / Neues Format Monitoring-AG**

Die Vizepräsidentin schlägt vor, dass die Monitoring-AG übergeht in eine Fragen von Lehre und Studium betreffende Besprechung mit dem ASTA bzw. den zuständigen ASTA-Referaten. Diese Besprechung könnte in einem 6-8 Wochen Rhythmus erfolgen alternierend zu den Jour Fixe - Gesprächen des ASTA mit dem Präsidenten, um eine Doppelung der Erörterungen zu vermeiden.

Auf Wunsch der Studierenden soll eine letzte Sitzung der Monitoring AG Ende September stattfinden, um die letzten noch offenen Punkte zu besprechen und eine evtl. gemeinsame Stellungnahme der Monitoring-AG zum politischen Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen für die Öffentlichkeit zu verfassen.

Ferner schlagen die Studierenden vor, dass der Prozess im November pausieren soll, um die die Studiengänge betreffenden Prozesse evaluieren und neue Aktive gewinnen zu können. Der bisherige Prozess könne unter den Studierenden zum Beispiel in Bologna-Werkstätten mit neuen Themen fortgeführt werden.

Die Studierenden würden den o.g. Gesprächskreis gerne um Studierende, die nicht ASTA-Referenten sind, erweitern. VPI gibt zu bedenken, dass diese Studierendenvertreter aber auch legitimiert werden müssten.

## Offene Punkte

### Brief an die Studierenden

In der letzten Sitzung der Monitoring-AG wurde von den Studierenden der Wunsch geäußert, den Brief an die Studierenden auf dem postalischen Weg zu versenden. Die Vizepräsidentin hat nach einer Kostenkalkulation (ca. 8000 €) entschieden, dass dies nicht finanziert werden kann.

Die Studierenden schlagen vor, dass man den Brief zusammen mit den Rückmeldeunterlagen ausgeben und ihn den Erstsemestern mit den Handreichungen aushändigen könne. Dies wird vom Präsidium zugesagt.

Die Vizepräsidentin erläutert, dass die Verbreitung des Briefes über die Homepage und Email ausreichend sei, man könne gerne auf diesen beiden Wegen auch um Weiterleitung bitten, um einen geringen Streuverlust zu erzielen.

Die studentischen Mitglieder der Monitoring-AG schlagen vor, einen Hinweis auf das Schreiben in StudIP und auf der Universitäts-Homepage unter "Aktuelles" zu platzieren.

Der Brief wird somit auf folgenden Wegen verbreitet:

- Erste HRZ Mail mit Verweis auf den Brief an verschiedenen Stellen an alle Studierenden
- JLU-Homepage unter "*Aktuelles*"
- Monitoring-AG Homepage
- Hinweis in StudIP
- Auslegen des Briefes im Studierendensekretariat
- Aushändigen des Briefes mit den Handreichungen für Erstsemester
- Zweite HRZ Email (reine Textmail) an alle Studierenden zu Beginn des Wintersemesters

### Praktikum (Pr1-Pr7)

Auf die Nachfrage der Studierenden informiert Herr Prange, dass es diesbezüglich noch keine Neuigkeiten gibt; Herr Lührmann wird zur nächsten Sitzung der Monitoring-AG eingeladen.

Herr Bald berichtet, dass er momentan die Praktikumsordnungen anderer Hochschulen sichtet, er wird in der nächsten Sitzung berichten können.

### Barrierefreiheit

Die Vizepräsidentin berichtet, dass Frau Teubert seit Juni von Herrn Puhl (HRZ) vertreten wird, es wird ab November eine Neubesetzung der Stelle geben.

### Prüfung Nachteilsausgleich (B4)

Es war vereinbart, dass das Rechtsdezernat gebeten wird, alle Möglichkeiten zur Entlastung von beeinträchtigten Studierenden zu prüfen, die juristisch zu vertreten sind.

Herr Prange erinnert, dass Herrn Busam im März angetragen wurde, genau darzustellen, an welcher Stelle die bisherigen Regelungen im Einzelfall nicht greifen, bisher gab es keine Rückmeldung. Von Seiten der Studienkoordinatoren gab es bislang keine Klagen. Daher ist auf einen Bericht der AG Barrierefreiheit zu warten.

---

### Ausfall von Lehrveranstaltungen bei Vollversammlungen (M11, FaF M8)

Herr Prange berichtet, dass die Klärung mit dem Rechtsdezernat, in welche Satzungen die Regelungen zum automatischen Ausfall von Veranstaltungen bei Vollveranstaltungen aufgenommen werden können, noch nicht abschließend erfolgt sei.

Die Mitglieder der Monitoring-AG einigen sich darauf, die Briefe zurückzuhalten, bis dieser Punkt geklärt ist und darin aufgenommen werden kann. Die Studierenden betonen den Zeitdruck, da diese Information besonders wichtig für die Erstsemester sei.

### AfK-Modul für hochschulpolitisches Engagement (M10)

Die Vizepräsidentin berichtet, dass Herr Schemmann nach Vorschlägen für einen Modulverantwortlichen und Lehrenden angefragt wurde, es gab noch keine Antwort.

### Infoblatt an Studentische Hilfskräfte (H2)

Herr Prange informiert, dass vom Personaldezernat an dem Infoblatt noch gearbeitet wird.

Die Studierenden wünschen eine Fertigstellung vor dem Wintersemester.

Das Präsidium sagt zu, die Fertigstellung des Papiers bis zum Wintersemester nochmals im Personaldezernat anzuregen.

### Professuren FB 03

Die Vizepräsidentin kann über die Gespräche zur Finanzierung der beiden „QSL-Professuren“ noch nicht berichten, da diese noch nicht abgeschlossen und vertraulich sind. Es wurde dem Fachbereich ein Angebot unterbreitet; nun muss in einem Gespräch mit dem Fachbereich und dem Präsidenten und weiteren Gesprächen mit dem Fachbereich eine Lösung gefunden werden.

### Aufzugbau Phil II

Dem Senat wurde in der Sitzung vom 28.04.10 darüber berichtet, das Protokoll ist im Netz zu finden. Herr Busam wurde informiert.

### Anwesenheitspflicht (M6, FaF M1)

Die Vizepräsidentin berichtet:

- dass die Thematik ein zweites Mal im Senat und in der Senatskommission angesprochen wurde. Viele Fachbereiche haben dies auch schon berücksichtigt (z.B. Biologie und Chemie).
- dass das vereinbarte Gespräch mit den StudiengangskoordinatorInnen diesbezüglich ausgefallen ist und im Wintersemester nachgeholt werden muss.

### Individuelle bzw. alternative Leistungsnachweise für Eltern (F6)

Die Studierenden fragen nach dem Papier, dass der Senatskommission im März hätte vorgelegt werden sollen.

Herr Prange erläutert, dass individuelle bzw. alternative Leistungsnachweise gemeinsam mit der Thematik "Nachteilsausgleich" (B4) diskutiert werden und dort Regelungen gefunden werden müssen. Es muss zunächst aber aufgezeigt werden, welche der bestehenden Prüfungen unzumutbar sind.

Die Studierenden betonen, dass es hier nicht um die Prüfungen an sich, sondern um eine Flexibilisierung gehe. Herr Prange weist darauf hin, dass man zwischen Anwesenheit und individuellen/alternativen Prüfungsformen differenzieren muss.

Die Studierenden schlagen vor, betroffenen Gruppen in die Diskussion zum Nachteilsausgleich mit einzubeziehen. So könne man z.B. Studierende mit Kind einladen (Kontakt über <http://www.kind-und-studium.de/>). Dazu wird ein Dialog mit dem AStA-Referat Studieren mit Kind in der AG Barrierefreiheit angeregt.

### Tutorenqualifikation (H5)

Ein QSL-Antrag für das nächste Jahr wurde mit dem HDM abgesprochen. Frau König hat die Fachbereiche diesbezüglich schon kontaktiert.

### Flexnow Abmeldung (Flexnow 3, Flexnow 5)

Die Studierenden berichten, dass die Abmeldung und Ummeldung in Modulen und von Prüfungen punktuell noch nicht funktioniere.

Es wird bei Herrn Schmalz nachgefragt.

[Der Button in FlexNow funktioniert, so Hr. Schmalz. Er funktioniert aber nicht mehr, wenn die 10-Tages-Frist unterschritten ist.]

### Leitfaden für Dozenten (L2)

Die Studierenden fragen nach dem Stand der Dinge, da vereinbart war, einen Leitfaden für Dozenten bei StudIP einzustellen.

Es wird bei Herrn Frenger nachgefragt.

### Politische Äußerung der Monitoring-AG zur Regelstudienzeit (M7)

Die Studierenden erinnern an die Vereinbarung zu M7, in der verabredet wurde, dass die Monitoring-AG sich am Ende der Verhandlungen kritisch über den politischen Rahmen äußern und gegebenenfalls eine gemeinsame Stellungnahme zum Thema "Regelstudienzeit Bachelor/Master" abgeben wird. Diese Stellungnahme würde ein Signal an die Studierenden zur Position des Präsidiums bedeuten.

Herr Prange zeigt auf, dass eine längere Studienzeit auch finanziert werden muss.

Die Studierenden erwidern, dass BAföG nur 10 Semester lang zu beziehen sei und dass die Studieninhalte nicht im Verhältnis zur Studienzeit liegen.

Die Vizepräsidentin erläutert, dass sich die hessischen Hochschulen sich in dieser Angelegenheit recht einstimmig zu einer Regelstudienzeit von 6+4 positioniert haben, auch weil die Finanzierung des Landes über diesen Rahmen nicht hinausreicht.

Die Studierenden betonen, dass eine Artikulation der politischen Forderung – die ggf. eine Verlängerung des Finanzierungsrahmens enthalten müsse - als sehr wichtig erachtet wird.

Vereinbarung: In der nächsten Sitzung werden Punkte für eine Stellungnahme formuliert.

### Leitfaden zum wiss. Arbeiten (M8)

Auf Nachfrage der Studierenden nach dem Stand der Dinge, informiert Herr Prange, dass die Fachbereiche die Forderung bereits kennen. Die Links zu den Leitfäden müssen abgefragt werden, da gegenwärtig nicht bekannt ist, wie weit die Fachbereiche damit sind.

### Online Umfrage unter den Diplom-Studierenden der Psychologie (M1/6)

Die Studierenden erinnern an die Sitzung vom 15.03., in der vorgeschlagen wurde, die Online-Umfrage der Studienkoordinatoren des auslaufenden Diplomstudiengangs Psychologie als Best-Practice-Beispiel anzuwenden.

Die Vizepräsidentin berichtet, dass neben diesem Beispiel auch das Procedere des FB 04 den restlichen Fachbereichen als Modell für den Umgang mit Studierenden von auslaufenden Studiengängen aufgeführt wird.

### Alternative Prüfungstermine (FaF M6)

Auch hier muss den Fachbereichen anhand von Best Practice-Beispielen (z.B. das Drei-Prüfungstermin-Modell des FB 09) vorgestellt werden.

Vereinbarung: Die Thematik wird in den Brief an die Dekanate aufgenommen.

### Pflichtexkursionen (FaF M19)

Die Studierenden erinnern an die Aufforderung der Fachbereiche, finanziell realistischere Angebote für Pflichtexkursionen anzubieten. Um Exkursionen zu gewährleisten, müssten gegebenenfalls mehr Instrumente eingebaut werden, so könne z.B. ein zentraler Fond eingerichtet werden.

Die Vizepräsidentin erläutert, dass dies eine Entscheidung der Fachbereiche sei und in den Brief an die Dekanate aufgenommen wird. Die Nutzung dezentraler QSL-Mittel wäre möglich. Auch die von Herrn Prange vorgeschlagene Möglichkeit, unterschiedliche Exkursionsziele anzubieten, soll in den Brief aufgewiesen werden.

Vereinbarung: Die Möglichkeit der Nutzung dezentraler QSL-Mittel und die Bitte um eine Diversität von Exkursionszielen wird in den Brief an die Dekanate aufgenommen.

### Evaluation der Fachbereichsbesuche auf der Monitoring-AG Homepage

Die Studierenden wünschen eine schriftliche Evaluation der Fachbereichsbesuche, die auf die Homepage gestellt werden soll.

Dieser Wunsch wird von der Vizepräsidentin und der Stabsabteilung als schwierig angesehen, da eine Beschreibung zeitlich sehr aufwendig wäre, zudem waren die Gespräche zum Teil vertraulich. Man müsse auch beachten, dass die Prozesse in den Fachbereichen dynamisch seien.

Die Vizepräsidentin berichtet, dass über die Hälfte der Fachbereiche schon besucht wurden, es fehlen noch die Fachbereiche 01, 02, 07, 08 und 11, die aus terminlichen Gründen noch nicht erfolgt sind. Der Eindruck der Besuche war sehr positiv, es sind weitere Besuche zur Rückkopplung angedacht.

Vereinbarung: Es wird ein genereller Text über den Besuch der Fachbereiche auf die Homepage gestellt; sobald die Protokolle der einzelnen Besuche vorliegen, kann dieser ergänzt werden.

Es wird gebeten, weitere Fragen schriftlich an die Stabsabteilung zu richten, damit die Sitzung beendet werden kann.

### Nächster Termin

Ende September, Termin wird noch bekannt gegeben.

Sitzungsleitung:  
*gez. Burwitz-Melzer*

Prof. Dr. Eva Burwitz-Melzer  
Erste Vizepräsidentin

Protokoll  
*gez. Greb*

Sandra Greb